

# Zur Motion Geidel

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nebelspalter

Nr. 24. 39. Jahrgang.

14. Juni 1913.

Inserate: Die fünfspaltige  
Nonpareilzeile . . . 30 Cts.  
Reklamzeile . . . 1.— Sr.  
Telephon: 7243 — 4655

Humoristisch-satirische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Sr. 3.50  
6 .. .. 6.—  
12 .. .. 11.—  
Einzelnummer 30 Cts.

Kedaktion: K. W. Huber, Grütlistr. 21, Zürich. (Tel. 1401).

Druck und Verlag von Jean Srey in Zürich.

## Zur Motion Seidel

(Zeichnung von J. S. Boscolita)



Zu ließen se mich ganz alleene,  
Des war se wirklich gar nich scheene.

Ich dachte mir's ganz grandios,  
Zu ging der Schuß von hinten los.

So kanns e'm oftmols gehn im Läben,  
Wenn Cener schaffen will und sträben. Zu äben!